

# Jahresbericht der Naturschutzkommission 2024

Die Naturschutzkommission ist eine Sachkommission im Bereich „Natur- und Landschaftsschutz und der Förderung der Biodiversität und Landschaftsqualität«. Sie berät den Gemeinderat und setzt die Ziele des Naturschutzkonzeptes 2018 um.

Die Kommission traf sich 2024 zu drei ordentlichen Sitzungen und behandelte folgende Themen:

- Die Naturschutzkommission stellte fest, dass per Einsetzung der neuen NSK im Jahr 2023 der Abzug von Regula Fischer Wiemken u.a. zuständig für den Bereich Natur- und Landschaftsschutz in der Verwaltung nicht befriedigend war. Vor allem vermisste die Kommission die Kontinuität und Vernetzung um diesen Bereich amtsdauer- und bereichsübergreifend weiterzuführen. Für die professionelle Erhaltung und Weiterentwicklung des Landschafts- und Naturschutzes durch die NSK ist eine Unterstützung durch die Verwaltung unabdingbar. Die NSK ist sehr dankbar, dass Frau Fischer Wiemken das Protokoll wieder führt, ihr Wissen einbringt und den Überblick hat.
- Die NSK hat am Pflanzenmarkt teilgenommen, der am 4. Mai 2024 stattfand und vom Kulturbüro organisiert wird. Die Präsenz an diesem Anlass ist wichtig um die Bevölkerung für Naturschutzanliegen zu sensibilisieren. Der Stand war ansprechend und vielschichtig. Er erregte Aufmerksamkeit, erweckte Interesse und führte zu guten Gesprächen. Im Angebot waren Pflanzentiegel für eine schnelle Blumenwiese, insektenfördernde Pflanzen, ein Handout für insektenfreundliche Blumen und Sträucher für den Garten und Bienenhäuschen, welche nicht so Anklang fanden. Die NSK gab auch Informationen zu den per September 2024 verbotenen invasiven Pflanzen mit Alternativvorschlägen für den Garten ab.
- Auf Initiative der NSK und im Auftrag der Gemeinde überprüfte ein externes Büro die Umsetzung des Massnahmenplans 2019-2024. Mit wenigen Ausnahmen wurden alle Massnahmen umgesetzt oder sind am Laufen. 81% der 32 formulierten Massnahmen wurden vollständig umgesetzt, 6% teilweise, 0% nicht. Bei 13% der Massnahmen konnte keine Überprüfung stattfinden (Wald, Beratung der Bevölkerung Hoheitsgebiet des Kantons, u.ä.). 59% der Massnahmen haben die gewünschte Wirkung erzielt, 3% teilweise, 0% nicht. Bei 38% der umgesetzten Massnahmen war unklar oder nicht beurteilbar, ob die gewünschte Wirkung erzielt werden konnte. Dass die Wirkung nicht beurteilt werden konnte, hat teilweise damit zu tun, dass die Gemeinde sich für die Umsetzung der Massnahmen engagiert hat, die Massnahmen aber effektiv durch andere Akteure umgesetzt werden mussten. (Bericht vom 20. November 2024). Gesamthaft war das Büro mit dem Anteil der Umsetzung sehr zufrieden.
- Die NSK beantragte dem Gemeinderat die externe Erarbeitung eines neuen Massnahmenplans 2025 -2030 und entsprechende Gelder ins Budget 2025 aufzunehmen. Das Büro, welches das Naturinventar erstellt hat, ist mit den Gegebenheiten und Naturobjekten in Bettingen bereits vertraut und wird dadurch bei der Fortsetzung des bisher Erreichten dienen.
- Die NSK beantragte dem Gemeinderat ein Monitoring BFF (Biodiversitätsförderflächen) gemäss den Leistungsvereinbarungen für Beiträge mit den Landwirten (2017-2026) per 2025 in Auftrag zu geben, damit die Flächen auf ihren Zustand überprüft, Empfehlungen erfolgen und die Leistungsvereinbarungen im 2026 für die nächste Periode erstellt werden können.

- Erfreulich ist die Entwicklung der Hochstammbäume im Bann Bettingen. Gesamthaft gibt es rund 600 Hochstammbäume in Bettingen. 2021-2024 sind zirka 174 neue Bäume dazugekommen. Der Ersatz von abgestorbenen Bäumen ist hier nicht eingerechnet.
- Die NSK war in allen Ausgaben der Bettinger Nachrichten mit einem Bericht präsent. Zu folgenden Themen waren Artikel zu finden:  
Hochstammbäume in Bettingen;  
Wildblumenwiesen;  
Wald;  
Winterruhe, Überwinterung der Tiere in der Natur.
- Die NSK hat einen Flyer mit dem Thema naturnaher Garten bietet Nahrung und Unterschlupf für Tiere erstellt und an alle Haushalte verteilt.
- Vorgesehen war eine Beschilderung der Wildpflanzen in der Rabatte entlang vom Badiparkplatz um der Bevölkerung den Wert der Pflanzen anhand eines Namens näher zu bringen. Es gibt dort 79 Wildpflanzen, welche nicht nur als «Unkraut» zu sehen sind. Aufgrund von mangelndem Werkzeug und hartem Boden, konnten die Schilder nicht angebracht werden. Das Projekt wird im 2025 beendet.
- Die NSK traf sich anfangs 2024 mit der Natur-und Landschaftsschutzkommission Basel-Stadt (NLK) zu einer informativen Sitzung und einem Gedankenaustausch. Diese kantonale Kommissionberät den Regierungsrat, die Departemente, sowie die Gemeinden in wichtigen Fragen u.a. bei grösseren Bauprojekten sowie bei Nutzungsplanungen, welche die Natur oder das Landschaftsbild wesentlich beeinflussen. Sie kann Schutzmassnahmen beantragen.